

## Gewerbebank Neuenbürg

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Aktiva.

### Bilanz per 31. Dezember 1909.

Passiva.

Aktiva		Passiva	
<b>I. Cassa:</b>	26 543 21	<b>I. Eigenes Betriebskapital:</b>	
Bestand am 31. Dez. 1909		a) Geschäftsguthaben d. Mitgl.	227 063 45
<b>II. Wechsel:</b>	88 466 55	b) Reservefonds	52 291 17
Bestand am 31. Dez. 1909		c) Spezial-Reservefonds	8 000 —
<b>III. Effekten:</b>	7 946 95		287 354 62
Bestand am 31. Dez. 1909		<b>II. Geschäftsschulden:</b>	
<b>IV. Mobilien:</b>	450 —	a) im Conto-Corrent-Verkehr	82 784 85
Fahrnis		b) bei Banken	50 481 61
<b>V. Immobilien:</b>	6 951 36	c) auf Anlehen-Conto	1 015 832 55
Buchwert		d) auf Depositen-Conto	44 724 89
<b>VI. Geschäftsausstände:</b>		e) auf Sparkassen-Conto	39 524 40
a) im Conto-Corrent-Verkehr	945 157 76	f) noch zu zahlende Zinse aus Anlehen	9 331 35
b) bei Banken	21 033 41	g) vorempfangene Zinse aus Vorschüssen	956 30
c) Beteiligung bei der Zentral- kasse	7 000 —	h) vorempfangene Zinse aus Wechseln	480 55
d) für Depositen	1 261 40		1 244 116 50
e) für Vorschüsse	366 124 —	<b>III. Geschäftsertrag:</b>	
f) für Kapitalien	80 635 88	a) Gewinn-Vortrag von 1908	5 968 48
g) rückständige Zinse aus Vorschüssen und Kapitalien	4 450 65	b) Reingewinn von 1909	18 581 57
	1 556 021 17		24 550 05
			1 556 021 17

### Mitgliederzahl.

Dieselbe betrug am 1. Januar 1909	927.
Im Jahre 1909 sind eingetreten	72.
<b>Zusammen</b>	<b>999.</b>
Mit Schluss des Jahres 1909 scheiden aus:	
1) durch freiwilligen Austritt	30
2) durch Tod	17
<b>Mithin Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1909</b>	<b>952.</b>

### Der Vorstand:

Link. Eugen Mahler. Trostel.

### Zu Konfirmations- und Oster-Geschenken

empfehle in großer Auswahl **Regen- und Sonnenschirme** in allen Preislagen.

**Reparieren und Heberziehen** prompt und billig.

**Alex. Locher, Dreher u. Schirmmacher, Calmbach.**

**Max Schönböerner, Zahntechniker**

Pforzheim, westliche 30 (zwischen Marktplatz und Viktoria-Theater)

empfiehlt sich im **Einsetzen künstlicher Zähne**

Umarbeiten schlechtsitzender Gebisse (Garantie für natürliches Aussehen und gutes Passen) — **Behandlung und Plombieren kranker Zähne Zahnziehen, auch schmerzlos.**

### Höfen a/E.

Lager in eisernen Kinderbettstellen

in einfacher bis feinsten Ausführung

**Kinderwagen, Kindersportwagen und Leiterwagen**

empfeht zu billigen Preisen

**Hermann Krämer,**

Sattler, Tapezier- und Polster-Geschäft.

Von grossem Vorteil für jede Haushaltung sind



in Würfeln zu 10 Pfg. für 2-3 Teller Suppe. Nur mit Wasser in kürzester Zeit zuzubereiten. In den verschiedensten Sorten und stets frisch bestens empfohlen von

**Eugen Haubensack, Döbel.**

### Hypothekengelder auszuleihen

zu 4 Proz. Zins

in Beträgen von mindestens 1000 Mk. ohne Abschlussprovision für die Bank. Gesuche mit Schätzungsurkunden sind erbeten von der

**Stuttgarter Hypothekenagentur** Stuttgart, Königstr. 38 I (Grosser Bazar).

### Heinen's Mostertrakt

gibt den

besten Hausmost!



### Mostobst HEINEN'S MOSTEXTRACT

Das vollkommen reinste und

gesündes, erfrischendes, alkoholfreies Getränk.

Durch Güte und Wohlbedemlichkeit beliebt und begehrt, deshalb bei Tausenden täglich im Gebrauch.

Der Kenner einmal keine weiteren Nachahmungen!

**Filter-S-Pf. feinste Beschulung**

Pommes 150 Liter Mk. 1.20 - 50 Liter Mk. 1.20

**ANTON HEINEN, PFORZHEIM.**

Neuenbürg: Franz Andrä; A. Wefer, Rülz; Schönbürg; W. W. Anz; Wilzbach; G. Grundner; Calmbach; Chr. Höger; Höfen; Fr. Kdermann; Fr. Knöll; Birkenfeld; G. Müller; Schwarzenberg; G. Günther; Hebrunnach; B. Faust sen; Gräfenhausen; G. Becht; Oberhausen; Fr. Schömpf; Rülz; Schwann; C. Wagner; Rappenhart; Karl Stahl; Herrenald; Karl Becht; Langenbraub; Emil Burger; Calmbach; Robert Erhard; Döbel; Eugen Haubensack, Kaufmann.

**5500**

not. begl. Zeugnisse v. Ärzten und Privaten beweisen, daß

### Kaisers

**Brust-Caramellen** mit den drei Tannen

### Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Raucher-, Krampf- u. Reuehusten am besten beseitigen.

Paket 25 P., Dose 50 P.

**Kaiser's Brust-Extract** Glasche 90 P.

Sehr schmeckvolles Most-Extract.

Dafür Anged. werte zurück.

Verdes zu haben bei: Witz.

Pfief in Neuenbürg. Frz.

Andrä jr., Filiale v. Ant.

Heinen in Neuenbürg.

W. Nauher, Wilzbachstr.

218 in Neuenbürg. Witz.

König in Herrenald, Joh.

Barth in Höfen.

**Die Neuheiten**  
für die  
**Frühjahrs-Saison**

sind in überaus reicher Auswahl eingetroffen, was wir hiermit ergebenst anzeigen. Alles, was die neue Mode bringt, ist an unserem grossen Lager in vielseitiger Geschmacksrichtung vertreten, schon von den billigsten Preislagen an. Besuchen Sie bitte bei Bedarf unser altbewährtes Geschäftshaus.

**Gebrüder Schmidt**  
Pforzheim, Marktplatz 7  
Kaufhaus für sämtliche  
Manufaktur- u. Modewaren  
Aussteuerartikel u. -Wäsche.

DAMENKLEIDERSTOFFE :: KINDERKLEIDERSTOFFE  
KOSTÜMSTOFFE :: BLUSENSTOFFE :: SCHWARZE  
U. WEISSE STOFFE :: SEIDENSTOFFE :: MUSELINE  
GRÖSSTES TUCH- U. BUXKINLAGER  
:: für Herren- und Knaben-Bekleidung ::

**Chr. Schill**  
Baunternehmer  
in **Wildbad**  
empfiehlt waggonweise ab Fabrik  
und im Einzelverkauf ab Lager  
Bahnhof hier  
bei billiger Berechnung:  
**Falzriegel,**  
gem. Riegel u. Schindeln,  
Ez. Portlandcement  
vom württ. Portlandcementwerk  
Lauffen a. N.  
**Zement-, Steingeg- u.  
Wandplatten,**  
**Gachsteine**  
in allen Sorten und  
**Kaminsteine,**  
**Schwemmsteine**  
und selbstgefertigte  
**Schlacken- u. Gipssteine,**  
10, 12, 14 und 16 cm breit,  
**feuerfeste Gachsteine und  
Platten,**  
**Steingegrohren** in allen  
**Cementrohren** in allen  
gemahl. Schwarzkalk  
in Säcken,  
**Carbolinum,**  
**Dachpappen,**  
Bei Wagenladungen ent-  
sprechend billiger.

**R. Bindewald, Zahn-  
techniker,**  
Pforzheim, Schlossberg 19  
langjähr. Assistent der Firma Flach & Schröder.  
Sprechstunden v. 9-1 vorm.  
2-6 nachm.  
Sonntags v. 9-11 vorm.  
— **Sämtliche Krankenkassen.** —

Stadtteil Brödingen.  
**Bettfedern-Reinigung**  
mit Dampfbetrieb.  
**Albert Schaaf.**  
Telephon 890.

**Sparsame Frauen.**  
Stricket nur Sternwolle

Orangestern	feinste Sternwollen
Blaustern	feinste Sternwollen
Rotstern	feinste Sternwollen
Violetstern	feinste Sternwollen
Grünstern	feinste Sternwollen
Braunstern	feinste Sternwollen

Strumpfe und Socken aus Sternwolle  
sind die **billigsten**, weil an  
Haltbarkeit im Tragen unübertroffen!

Reklame-Plakate auf Wunsch gratis  
Norddeutsche Wollkämmerei & Kammgarereiserei, Allans-Bahrenfeld.

**Wie treibe ich  
meine Forderungen ein**  
? ? ?

Durch die neue Prozeßgesetzgebung ist es  
vom 1. April 1910 an jedermann möglich,  
Forderungen einzutreiben. Kein Geschäfts-  
mann veräume, sich das ausgezeichnete Buch  
**Wie treibe ich meine Forderungen ein?**  
von Amtsgerichtsrat Haubensak zu  
beschaffen. Zahlreiche praktische Muster.  
Bestes Handbäcklein für Geschäftsleute  
aller Branchen. Preis nur 75  $\text{J.}$ . Gegen  
Einsendung von 85  $\text{J.}$  franko zu beziehen  
von der  
**Expedition des Enztälers.**

**Handelsschule**  
**H. Merkur, Pforzheim.**  
Damen u. Herren finden prakt.  
und gewähl. Ausbildung für den  
kaufm. Beruf, sowie in allen mod.  
Sprachen. Prospekte gratis durch  
**Conr. Marquart.**

**Ein guter Rat:**  
Nehmt nur  
**„Ozonit“**  
(Prof. Giessler's Patent)  
das  
**moderne Waschmittel**  
Es macht die Wäsche  
blendend weiss!



Ges. gesch.

**Für Landwirte!**  
ist nachweislich die beste und billigste Buttermaschine  
**D. N. G. M.**  
**„Favorit“**  
das neue Holzsteiner  
**Eichenholz-Butterfaß.**  
Nur zwei Teile! Nur ein Griff,  
um Triebwerk samt Flügel ein-  
zusetzen und herauszunehmen.  
Weitgehendste Garantie für  
höchste Leistung und beste Aus-  
führung.  
Zu beziehen durch:  
**Wilhelm Fiess,**  
Neuenbürg.



**Es gibt** kein  
besseres  
Hausmittel  
gegen  
jeden  
**Husten**

Heiserkeit, Katarrh, Verschleim-  
ung, Infuenza oder Krampf-  
husten u. als  
**Karl Mill's** allein echte  
Spitzwegerich  
**Brustbonbons.**

Nur echt in Paketen à 10  
und 20 Pfg. mit dem Namen  
**Karl Mill** zu haben in Neuen-  
bürg: **G. Hüfner, F. Hall;**  
in Calmbach: **W. Lohrer;**  
in Döbel: **G. Haubensak;** in  
Herrnsdorf: **G. Wehler;**  
in Jöben: **J. Barth;** in  
Löffelau: **J. Zettmann.**

**Die Damenwelt**  
liebt ein rosiges, jugendliches Ant-  
lich und einen reinen, zarten, schönen  
Teint. Alles dies erzeugt:  
**Stedenpferd-Bilienmilch-Seife**  
von **Bergmann & Co., Nadeben.**  
Preis à St. 50 Pf., ferner macht der  
**Bilienmilch-Cream Dada**  
rote und spröde Haut in einer Nacht  
weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf. bei  
**G. Jahnauer, Albert Fungart** in  
Neuenbürg.



# Darlehenskassen-Verein Ottenhausen

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Bilanz auf 31. Dezember 1909.

Aktiva.		Passiva.	
Kassenbestand am 1. Dezbr. 1909	1 417.75 M.	Anlehen	86 386.— M.
Guthaben bei der Zentralkasse	3 504.18 "	Sparkasseneinzahlungen	6 083.07 "
Guthaben bei Inhabern laufender Rechnungen	1 130.— "	Geschäftsguthaben der Mitglieder	1 026.12 "
Darlehen	58 569.52 "	Reservefond d. Vorjahrs	2723.05 M.
Güterziele	25 448.91 "	Hierzu Reingewinn des Vorjahrs	624.67 M.
Stückzinsen und verfallene Zinsen	4 497.94 "	Hievon ab heuer beschlossene Dividende	22.24 "
Wert des Mobiliars	600.— "		
Sonstiges, Ausstände an gemeinsamen Einläufen u.	2 591.15 "		
<b>Summe</b>	<b>97 812.85 M.</b>		
davon ab als Passiva	96 826.76 "	Stückzinsen (inbehalten als Deckung)	6.09 "
ergibt sich für heuer Gewinn	986.09 M.		96 826.76 M.
Mitgliederstand am 1. Januar 1909			92
eingetreten 1909			7
Ausgeschieden:			99
gestorben			1
weggezogen			1
übereinstimmend mit der Liste der Genossen			97.

Ottenhausen, den 9. März 1910.

Vorsteher: **M. Bürkle**, Schullehrer.

## Wenn er nicht am besten schmeckte,

würde Rathreiners Malzkaffee nicht an Verbreitung alle andern Malzkaffees so riesenhaft überragen. Rathreiners Malzkaffee schmeckt nicht süßlich und fade, auch nicht bitter und scharf wie viele Nachahmungen, sondern hat einen angenehmen, vollen, mild-aromatischen Wohlgeschmack. — Dieser Vorzug, dazu seine Bekömmlichkeit und Billigkeit haben Rathreiners Malzkaffee in der ganzen Welt zum Lieblingsgetränk aller Bevölkerungskreise gemacht.

## 200 Zigarren umsonst!

Günstiges Gelegenheitskauf-Angebot. Ich versende kurze Zeit 200 6 Fig. Zigarren für 10 Mk. 70 Fig. und gebe außerdem 200 Fig. gratis für Weiterempfehlung. Also diesmal 400 Stück für 10 Mk. 70 Fig. oder 800 Stück für 20 Mk. Nur wer bis 20. März bestellt, erhält 200 Stück umsonst. Garantiefchein. Geld zurück, wenn Zigarren nicht gefallen.  
**H. Kauffmann-Nachf., Verandh., Hamburg 36.**

# Persil

lässt Spitzen, Gardinen, Batist, Waschseide, Stickereien etc., überhaupt

alle zarten Stoffe beim Waschen

wieder wie neu werden! Denkbar gründlichste Reinigung bei grösster Schonung und Erhaltung des Gewebes. Ueberall erhältlich!

A Alleinige Fabrikanten:

**Henkel & Co., Düsseldorf,**  
auch der seit 34 Jahren weltbekannten

**Henkels Bleich-Soda**

**Fr. Seuser, Herrenalb**

empfiehlt

**Tisch-, Küch-, Bade- und Bett-  
Wasche**

für Ausstattungen, Hotels, und Restaurants zu Fabrikpreisen. Namensentworfungen kostenfrei. Bemerkenswerte Offerte gerne zu Diensten.

## Hermann Etter & Co. Sigmaringen

Das allen zur Wohlrichtung angebotene „Wollwuschmittel“ liefert Hermann Etter & Co. Sigmaringen. Das Wollwuschmittel ist ein solches Wollwuschmittel, das durch seine Reinheit abstraffen sich Wollwuschmittel ist rein.

**Wollwuschmittel**  
und nicht nur ein überflüssiges Öl-Öl, sondern ein eingedicktes Apfelsaft

hergestellt, wird leichter dem Wollwuschmittel verflüchtigen Schmutz des Wollwuschmittels leicht 10 Utr. Selt 4 50 Fig. ohne Zugabe von Jodur mit Wasser vermengt, geben 130 Utr. Wollwuschmittel.

**Wollwuschmittel**  
Nach in Portionen für 50, 75, 100 und 150 Utr. Wollwuschmittel.

Verkaufsstellen:

**Neuenbürg:** G. Lufmann und Franz Andras; **Feldrennau:** L. Böhlinger; **Gernsbach:** Aug. Lang und Oligadrogerie; **Herrenalb:** Wilh. König; **Pforzheim:** Aug. Müller, Quisenstraße; **Mettern. Wengenbach:** Konsumgeschäft u. G. Ph. Dollinger, Schloßh. 4. **Birkenfeld:** R. Lötterle; **Salzbach:** Fritz Burkert; **Gräfenhausen:** G. Künzler Wm.; **Höfen:** Albert Stegmaier; **Ottenhausen:** G. Roth Wm.; **Schwann:** Aug. Völkch zur „Sonne“; **Wildbad:** L. Kappelmann; **Loffenau:** J. Zeltmann; **Weiler:** Alb. Maier.

Größere Posten

## Mafulatur

(alte Zeitungen) werden billigt abgegeben in der Exped. ds. Bl.

Ich empfehle mich in reeller Lieferung von **Herden, Oefen, Ränder-Apparaten, Waschmaschinen, Tauchpumpen, Feldgerätschaften usw.** Installation von Acetylen-Anlagen und Wasserleitungen.

**Karl Berger, Bau- u. Kunstschlosserei**  
in Schwann.

Als praktische Konfirmations- und Oster-Geschenke empfehle:

## Lederwaren u. Reiseartikel

zu den billigsten Preisen bei größter Auswahl.

## Schulranzen

in allen Preislagen.

## Gustav Zenkert

Pforzheim, Leopoldstraße 12.

Erstes u. größtes Spezial-Geschäft am Plage.

Bitte genau auf meine Adresse zu achten!

## Bruchleidende!

Mein Bruchband „Ideal“ ohne Feder, eigenes System, auch bei Nacht tragbar, bietet die grösste Erleichterung und hält unter Garantie jeden Bruch zurück. **Leib- und Vorfalbinden, Geradehalter, Gummistrümpfe** usw. Bin wieder selbst mit Mustern anwesend in Pforzheim: Dienstag, 15. März, von 10—4 Uhr, Hotel z. Blume a. Schlossberg.

Bandagist-Spezialist **Eugen Frei,**  
Stuttgart, Vogelsangstrasse 41.

## Parkett-Wichse

Marke **Widder**



Marke **Widder**

Seit 22 Jahren als beste anerkannt. Für seine Parkett- und Linoleumböden unerreicht. Hauptniederlage:

**Karl Mahler, Neuenbürg.** Telephon 61.

## Meine Ariadne-Fahrräder

mit 5 Jahre Garantie bei franco Zusendung sind erstklassige Qualitätsmaschinen in Preis und Ausführung **unübertroffen**

Solide Herrenräder mit Pneumatik von M. 44-an. Fahrrad-Zubehör staunend billig. SPECIALITÄT PNEUMATIKS: Laufdecken von M. 1.00 an. Laufdecken mit 1 Jahr Garantie, M. 4.40, 4.75 etc.

Auch in NÄHMASCHINEN, UHREN, MUSIKINSTRUMENTEN etc. bitte Jahrbücher gratis vorlesen.

**Franz Verheyen, Frankfurt a.M.** Verlangen Sie sofort umsonst & portofrei Prachtkatalog Nr. 291

Rechnungsformulare liefert billigt

C. Meeb.

## Kundschau.

Ein neues Kaiser-Wilhelm-Geld, das unser landläufiges Münzsystem völlig umstoßen würde, ist Gegenstand interner Besprechung in maßgebenden Kreisen. Es soll das ohnehin schon in verschiedenen Beziehungen erwartungsvolle Jahr 1913 hierzu auszeichnen sein, da in dem genannten Jahre der Kaiser sein 25-jähriges Regierungsjubiläum begeht. Das angebotene neue Geld soll sein Bildnis zur Zeit getreu wiedergeben. Auch von einer anderen Einteilung wird gesprochen, beispielsweise der Prägung von 2 $\frac{1}{2}$ -Markstücken mit der Bezeichnung „Reutaler“. Wieder ein neuer Ansturm gegen die Macht der Gewohnheit, der wahrscheinlich nicht so sanft vorübergehen wird. Daß indes die augenblicklichen Geldsorten bei uns in Deutschland noch nicht den praktischen Bedürfnissen entsprechen, kann schlechterdings nicht bestritten werden.

Baden-Baden, 9. März. Ende April oder Anfang Mai ist eine Fahrt des Z IV von Friedrichshafen nach Baden-Baden beabsichtigt, an der bestimmt der Kronprinz teilnehmen wird.

Konstanz, 8. März. Ein scheußliches Verbrechen zu verhindern gelang der Polizeibehörde in Stein a. Rh. Vor ungefähr 6 Monaten liegt in einem dortigen Gasthof ein Paar in Begleitung eines kleinen, etwa 5-jährigen Knaben ab. Die Leute kamen laut ihrer Aussage von Samoa. Der Mann nannte sich Franz, Leutnant a. D. der deutschen Schutztruppe. Er gab an, in Samoa bedeutende Kakaoplantagen zu besitzen. Die Leute bezogen in der Folge eine Privatwohnung. Nach und nach sicherte durch, daß der ihnen anvertraute Knabe gräßlich gemartert werde. Der Bezirksarzt und der Stadtpräsident nahmen in Begleitung eines Polizisten eine Visitation vor, welche ergab, daß das arme Wesen ohne ihr Eingreifen dem Tod geweiht gewesen wäre. Die ärztliche Untersuchung ergab totale Abmagerung, Veränderung der Organe, blutunterlaufene Striemen am ganzen Körper, geschwollene Extremitäten, als ob auf denselben herumgetreten worden wäre. Jeden Tag soll der arme Knabe mit einer Mißpferdpeitsche geschlagen worden sein; der Kopf wurde zwischen Tür und Pfosten eingeklemmt, so daß tiefe Narben entstanden. Sein Ruhebett bestand aus auf dem Boden ausgebreiteten Lumpen. Die Nahrung war so kärglich, daß er oft Speisereste verschlang, die ein als Viebling verhätschelter Hund übrig ließ. Der bedauernswerte Knabe wurde sofort einer kinderfreundlichen Dame zur Pflege übergeben. Er ist vom Heißhunger gequält; er verschlingt alles, was er erreichen kann. Inständig bittet er, ihn ja nicht mehr zu seinen Eltern zurückzubringen. Diese wurden kürzlich nach Schaffhausen abgeführt, wo sie der verdienten Strafe entgegensehen.

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Die Versendung mehrerer Pakete mit einer Postpaketadresse ist in der Zeit vom 20. bis 27. März d. J. weder im württembergischen und deutschen Verkehr noch im Verkehr mit dem Ausland — ausgenommen Argentinien — zugelassen.

Neuenbürg, 8. März. Wir werden veranlaßt, eine neue Bestimmung der Eisenbahnverwaltung zur Sprache zu bringen, eine Anordnung, die vor einiger Zeit plötzlich eingeführt, inzwischen zu mancherlei Beschwerden Anlaß gegeben hat. Es ist dies die Vorschrift, daß alle vom Enztal ins Nagoldtal oder umgekehrt von der Nagoldbahn zur Enzbahn übergehenden Reisenden auf Station Bröhlingen umzusteigen, oder falls sie nach Pforzheim fahren, um dort die Abfahrt derzüge nach dem Enz- oder Nagoldtal abzuwarten, die 3 Kilometer lange Strecke von Bröhlingen nach Pforzheim und zurück nachzuzahlen haben. Da diese neue Verordnung, wie eingangs erwähnt, seit einiger Zeit (es sind etwa 6 Wochen), ohne daß sie zur öffentlichen Kenntnis gebracht worden wäre, ergangen ist, sind in dieser Zeit manche Reisende, die in altgewohnter Weise in Bröhlingen sitzen geblieben und nach Pforzheim gefahren sind, zur Nachzahlung herangezogen worden. Das Zugpersonal, das die neue Instruktion auszuführen hat, beruft sich bei den zur Nachzahlung heranzuziehenden Personen darauf, daß in Bröhlingen durch die Schaffner stets ausgerufen wird: „Bröhlingen, — nach Liebenthal—Calw — bezw. nach Birkenfeld—Neuenbürg — umsteigen!“ Unter diesem Ausruf sollen die Reisenden, die von jeher gewohnt sind, die kurze Strecke nach Pforzheim zu fahren und daselbst zu warten, es verstehen, daß sie für die Fahrt von Bröhlingen nach Pforzheim und zurück nachzuzahlen haben, falls sie nicht in Bröhlingen umsteigen, um daselbst in den vielleicht spärlich be-

leuchteten oder geheizten engen Warterräumen oft stundenlang auf die Weiterbeförderung ins Enz- oder Nagoldtal zu warten. Wenn die Bahnverwaltung sich auf den Standpunkt stellt, sich die gefahrte Strecke von 3 Kilom., die in den direkt gelösten Fahrkarten nicht berechnet ist, bezahlen zu lassen, so ist sie zweifellos damit im Recht. Dadurch aber, daß sie von diesem Recht bisher keinen Gebrauch gemacht hat, hat sich beim reisenden Publikum ein Gewohnheitsrecht herausgebildet, das nun so urplötzlich ohne jegliche Bekanntmachung durch die neu beliebte Anordnung aufgehoben worden ist. Es ist deshalb nicht zu verwundern, wenn dieser Schritt vielfach als eine rigorose Maßregel der Eisenbahnverwaltung aufgefaßt wird, als eine neue Art des immer mehr auf Sparfamkeit und Rentabilität bedachten Eisenbahnfiskus, neue Einnahmen zu bekommen. Hören wir doch schon Stimmen, die lauten: „Es wird dem ahnungslosen Reisenden, der bisher anstandslos nach Pforzheim gefahren ist, gleichsam eine Falle gelegt.“ Kürzlich kam der Fall vor, daß ein im öffentl. Dienst Angestellter, der eine Person nach Tübingen in die psychiatrische Klinik zu verbringen hatte, mit dem ersten Zug in 4. Kl. nach Pforzheim fuhr, 40 Pfg. nachzubehalten hatte, obwohl er für sich geltend machte, er habe in Bröhlingen nichts von einer Anforderung des Zugpersonals „nach Calw umsteigen!“ gehört, aber auch, wenn er den Ausruf gehört hätte, würde er nicht daraus gefolgert haben, daß alle im Zuge Befindlichen, welche in der Richtung nach Calw reisen, auszustiegen und in Bröhlingen zu warten haben, wenn sie nicht die Fahrt nach Pforzheim besonders vergüten wollen. Selbstverständlich läßt sich der Beamte die an die Bahn geleistete Extraausgabe von 40 Pfg. von der hierzu verpflichteten anderen Staatskasse erlösen. — Ein ähnlicher Umstand besteht seit Eröffnung des Stadtbahnhofs hier, der infolge der für die Stadt von jeher unangünstigen Lage des Bahnhofs endlich zustande kam und nur in kleiner Entfernung, nur durch die Brücke über die Enz und den Tunnel getrennt, liegt. Man sollte nun meinen, daß bei dieser kurzen Entfernung der beiden zu ein und derselben kleinen Stadt gehörenden Bahnhöfe ein Fahrpreisunterschied nicht gemacht wird. Dem ist aber nicht so, die Bahnverwaltung gibt Fahrkarten aus für Neuenbürg, „Hauptbahnhof“ und Neuenbürg, „Stadtbahnhof.“ Der Reisende hat die entsprechende Tage nachzuzahlen, im Falle er auf dem andern als dem auf der Fahrkarte bezeichneten Bahnhof aussteigt. Dies führt fortgesetzt zu mißliebigen Anständen. Im Publikum werden solche Maßnahmen nicht verstanden; sie werden vielfach als kleinliche, bürokratische Anordnungen aufgefaßt und sind geeignet, den Anschein zu erwecken, als ob es dem Fiskus wieder nur um eine neue Einnahmequelle zu tun wäre. Man lasse doch diesen feinen Unterschied fallen und rechne einfach die Fahrpreise nach den Stationen talauf- und talabwärts von einem Bahnhof aus, und es wird von selbst ein Ausgleich stattfinden. Vielleicht nimmt die zuständige Behörde vorliegende Angelegenheiten in wohlwollende Behandlung und vielleicht dürfen wir im Interesse des Publikums hoffen, über das Ergebnis baldigen entsprechenden Bescheid und damit die erwünschte öffentliche Aufklärung zu erhalten.

Ettlingen, 10. März. Im Albtal bei den Steinhäusern verunglückte am Sonntag ein Auto, das auf einen Steinhaufen aufgefahren war. Beim Zurücksteuern geriet es auf der anderen Seite über die Straßenmauer und stürzte samt Insassen auf den Bahndamm der Albtalbahn herab. Der Zug nach Heilbronn wurde einige Zeit durch dieses Hindernis aufgehalten. Von den Personen wurden einige mit schweren Verletzungen per Chaise nach Karlsruhe transportiert. Das schöne Auto ist natürlich äbel zugerichtet.

Feldrennach. Der nächste Viehmarkt findet hier statt am Dienstag den 15. ds. Mts. Da unsere Viehmärkte von Händlern, Käufern und Verkäufern stets recht gut frequentiert sind, ist Kauf- und Verkaufslustigkeit hier beste, unentgeltliche Absatz- und Einkaufsgelegenheit gegeben.

Neuenbürg, 12. März. Auf dem heutigen Schweinemarkt, welchem 18 Stück Milchschweine zugeführt waren, kostete das Paar 30 bis 41 Mk.

### Dermisches.

Vor hundert Jahren: der letzte Geburtstag der Königin Luise. Vergangenen Donnerstag den 10. März sind hundert Jahre verfloßen, seitdem die Königin Luise von Preußen ihren 34. Geburtstag feierte, der ihr letzter sein sollte. Zum

Weihnachtsfeste 1809 waren Friedrich Wilhelm III. und Luise nach einer Abwesenheit von mehr als zwei Jahren aus dem Osten der Monarchie, wohin Napoleons Siegeszug sie vertrieben hatte, in Berlin wieder eingezogen. Mit unbefreiblichem Jubel wurden sie aufgenommen und besonders der Königin brachten die Berliner die begeistertsten Huldigungen dar. Wußte man doch, wie schwer sie unter den furchtbaren Schlägen des Schicksals gelitten und wie tapfer und stolz, niemals völlig verzagt, sie ihnen dennoch Stand gehalten hatte. Aber das Gefühl des Glücks und der Freude, das dieser Empfang der Königin bereitete, wurde bald durch neue, unerschwingliche Forderungen getrübt, die Napoleon Preußen auferlegte. Und gerade an ihrem Geburtstage war die Not am höchsten gestiegen. Die Gräfin von Voß, die getreue Oberhofmeisterin der Königin, berichtet in ihren Aufzeichnungen über den Verlauf des Tages: „10. März. Große Geburtstagsfeier unserer teureren Engelskönigin. Ich ging schon früh hinaus in ihr Zimmer und legte ein Medaillon mit den Monarchsteinen des Königs und allen königlichen Kindern auf ihren Tisch. Die ganze Familie kam zum Déjeuner, dann war großes Diner und abends Cour und Ball im weißen Saal, der überaus schön und glänzend war. Man soupierte an kleinen Tischen in der Bildergalerie. . . .“ Bei diesem Souper erklärte der Finanzminister von Altenstein dem Könige und der Königin, es gäbe kein anderes Mittel, Napoleon zu befriedigen, als ihm die Abtretung Schlesiens anzubieten. Die Königin war tief betrübt und weinte vor den Blicken des ganzen Hofes. Allen Mut und alle Tatkraft raffte die Königin zusammen, um das Schreckliche, den Verlust der größten Provinz, die dem verstümmelten preussischen Staate geblieben war, abzuwenden. Noch auf dem Ball im weißen Saal bat sie den Oberkammerherrn Fürsten Wittgenstein um Rat und Hilfe dazu, und ihrer Energie war es zu danken, daß dieses letzte Opfer Preußen schließlich erspart blieb. Wer sie an diesem letzten Geburtstage in ihrer vollerblickten Schönheit, hoheitsvoll und doch unendlich liebrend, sah, hätte glauben sollen, daß dieses edle Herz schon vier kurze Monate später zu schlagen für immer aufgehört haben würde! . . .“

Körperliches über unsere M. d. R. Ein findiger Berliner Journalist weiß über die körperliche Beschaffenheit unserer 397 Reichstagsabgeordneten allerlei anzugeben. Gegenwärtig besitzt der Reichstag nach seinen Beobachtungen 92 magere und 112 fette Mitglieder. 103 Herren sind von großer und 57 von kleiner Statur, die übrigen haben normale Körpergröße. 152 Mitglieder sind noch im Besitz ihrer vollen Haartracht, während die anderen eine mehr oder weniger große „Platte“ aufweisen. Ueber den Bartwuchs weiß der Journalist zu sagen, daß der militärische Schnitt von 103 Herren getragen wird, 68 Abgeordnete sind vollbartig, 49 glattrasiert, 62 tragen Bart-Kotelettes. Die übrigen haben gewöhnliche Schnurrbärte oder den sogenannten Demokratenbart. Zwider werden von 68 Herren getragen, während 79 mit Brillen und 20 mit einem Monocle zu sehen sind. Als passionierte Raucher gelten 332 Abgeordnete.

Ein „Schweineglück“. Nicht selten hört man im Volksmunde von „Sau- oder Schweineglück“ reden. Folgender Fall diene als Beleg für die Berechtigung dieses Ausdrucks. Ein Landwirt J. Han von Pfaffenhofen hatte eine Zuchttau fünf Jahre. Innerhalb dieser Zeit brachte sie in zehn Würfen 121 Ferkel gesund durch. Die Ferkel, welche teils zur Zucht und teils zur Mast verkauft wurden, brachten einen Erlös von über 2700 Mk. Im Jahre 1908 erhielt die Sau bei der Schweineausstellung in Bertingen den 1. Preis und Ehrenpreis. Am 5. Januar d. J. wurde die Sau in München mit einem Gewicht von 584 Pfund, 4 Pfund Lebendgewicht zu 52 Pfg., in Summa 303 Mk. 68 Pfg. verkauft. Insgesamt hat die Sau mehr als 3000 Mark eingebracht. Gewiß eine schöne Rente, welche den Ausdruck „Sauglück“ berechtigt. — Ein Bauer in der Ellwangergegend löste aus einem Wurf Ferkel über 500 Mark. „Respekt vor solch einer Sau“, spricht schmunzelnd das Bäuerchen.

### Scharade.

Das erste ist der Seele Spiegel,  
Im andern liegt so manches Wort.  
Das Ganze hemmt nicht Schloß, nicht Riegel;  
Wie es erscheint, ist's auch schon fort.

Ankündigung des Silben-Berück-Rätsels in Nr. 39.  
Geduld erleichtert jede Last.